

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 28 (1910)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 24^{er} Semester . . . 3
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abgefordert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements
 Suisse: un an Fr. 6
 2^e semestre . . . 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix de chaque numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Wertitel). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg. — Emissionen in der Schweiz. — Eisenbahnen Deutschlands. — Markierung der in die Vereinigten Staaten von Amerika importierten Taschenuhren. — Importation de montres aux Etats-Unis d'Amérique. — Arbeitszeit im Handel. — Schuhexport der Vereinigten Staaten. — Schiffsabgaben in Deutschland. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Dividenden. — Dividendes.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Modification de l'état de collocation.
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach in Zürich V (267)
 Gemeinschuldner: Richter, Erhard, Buchhändler, von Basel, wohnhaft in Zollikon.

Anfechtungsfrist: Bis 15. Februar 1910, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Aargau Konkursamt Lenzburg (240)
 Gemeinschuldner: Hoelmann & Co., Lenzburger Seifenfabrik, in Lenzburg.

Anfechtungsfrist: Vom 7. bis 16. Februar 1910.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final.
(B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. Zug Konkursamt Zug (204)
 Gemeinschuldner: Hämmerli, Johannes, Weinhandlung, in Zug.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 15. Februar 1910.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten (268)
 Gemeinschuldner: Brändli, Albert, gewesener Apotheker, in Olten.

Auflagefrist: Vom 5. bis 15. Februar 1910.

Kt. St. Gallen Konkursamt Tablat in St. Fiden (263)
 Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Zimmerli & Wolf, Unternehmer, in St. Fiden.

Anfechtungsfrist: Vom 7. bis 17. Februar 1910 bei obgenanntem Amte.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (255)
 Gemeinschuldner: Steinhmann, Arnold, Maler, an der Neugasse, in Herisau.

Datum des Schlusses: 31. Januar 1910.

Kt. Aargau Konkursamt Lenzburg (250)
 Gemeinschuldner: Rupp, C., Wirtschaft z. «Café Schmid», in Lenzburg.

Datum des Schlusses: 3. Februar 1910.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach in Zürich V (266)
 Wertitel- und Guthabengant

Aus dem Konkurs Richter, Erhard, Buchhändler, von Basel, wohnhaft in Zollikon, kommen Donnerstag, den 10. Februar 1910, nachmittags 3 Uhr im Restaurant zum weissen Kreuz, inneres Seefeld Nr. 5, in Zürich V, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

Guthaben per Fr. 96,787.50 Cts. mit Bürgschaft; Guthaben per Fr. 40,000 mit Bürgschaft; diverse andere Guthaben; 60 Anteilscheine Schweiz. Druck- und Verlagsbau Zürich à Fr. 500; 5 Anteilscheine Schweiz. Druck- und Verlagsbau Zürich à Fr. 500; 4 Anteilscheine Schweiz. Druck- und Verlagsbau Zürich à Fr. 500; 10 unverpfändete Schweiz. Druck- und Verlagsbau Zürich à Fr. 500; 5 Obligationen des Kantons Graubünden à Fr. 1000; 5 Obligationen Gewerbank Mannedorf à Fr. 1000; 8 Obligationen H. Hyp. Homöop. Sanatorium Davos à Fr. 400; 1 Aktie Homöop. Sanatorium Davos à Fr. 500; 4 Aktien A. G. Hotel Strela, Davos; 1 Stammanteil Schweiz. Uniformfabrik in Bern; 1 Stammaktie A. G. Fabriken Landquart.

Die Gantbedingungen und Objekte liegen vom 7. Februar a. c. an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon (269)

Aus dem Konkurs der Firma K. Dietrich-Bürgisser, Baugeschäft, in Zürich V, kommen im Auftrag der Konkursverwaltung, Dienstag, den 1. März a. c., nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum «Falken», in Zürich-Wiedikon, wegen Nichthalten seitens des Käufers an der II. Steigerung nochmals auf öffentliche Steigerung:

11 a 01/50 m² Baulterrain an der Aemler- und Gertrudstrasse in Wiedikon, an 3 Parzellen (Cat.-Nr. 5379, 5380 und 4188 mit bereits darauf begonnener Baute.

Ferner kommt zur Versteigerung das eventuell infolge Mindererlöses sich ergebende Guthaben auf den Käufer der I. Steigerung.

Das Gantprotokoll liegt hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Land (252)

Im Konkursverfahren gegen Bütz, Johann, Metzger und Krämer in Simmeringen, wird Montag, den 7. März 1910, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft Messer, in Boll, öffentlich versteigert: Eine Besitztung in Simmeringen, Gde. Veggen, bestehend aus: 1) Zwei Hausanteilen, enthaltend Wohnung, Krämerei, angebautes Fleischverkaufslokal, Schlachtlokal und Scheune mit Stallung, unter Nr. 44 und 44 a zu Fr. 13,400 brandversichert; 2) Laubendem Brunn; 3) dem Hausplatz, Garten, Matt- und Ackerland in 7 Parzellen, zus. 94,05 Aren, und 4) vier Stücken Waldung, zus. 68,90 Aren haltend.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Le détenteur inconnu de la police d'annonce contractée auprès de la compagnie «Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit», n° I 26478 par Frédéric Wägli, restaurateur, à Delémont, d'un montant en capital de fr. 3000, est sommé de produire ce titre au greffe du tribunal de Delémont dans le délai d'un an, à partir de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Delémont, le 31 janvier 1910.

W. 16)

Le président du tribunal.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen.
(B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner sind alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (254)

Faillite: Willener, Charles, voitureur, à Yvel sur Clarens.

Date de l'ouverture de la faillite: 26 janvier 1910.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 10 février 1910, à 3 heures du jour, en Maison-de-Ville, aux Planches-Montreux.

Délai pour les productions: 5 mars 1910.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (256)
 Gemeinschuldnerin: Firma Luigi Mercandoni & Co., Kommanditgesellschaft, Südrüchthandlung, Weine und Comestibles, Zollstrasse 6, in Zürich III.

Anfechtungsfrist: Bis 15. Februar 1910, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Schwyz Konkursamt Höfe in Wollerau (251)

Im Konkurs Michel, Alois, Holz- & Baugeschäft in Pfäffikon (Schwyz) liegt der Kollokationsplan vom Montag, den 7. Februar 1910 an, zehn Tage auf dem Konkursamte Höfe in Wollerau auf.

Anfechtungsklagen im Doppel sind heim tit. Gerichtspräsidium Höfe in Fettsiberg schriftlich einzureichen.

Beschleunigtes Verfahren Art. 250 des Konk. Gesetzes. Die II. Gläubigerversammlung findet statt: Montag, den 21. Februar 1910, nachmittags 2 Uhr, auf dem Konkursamt Höfe in Wollerau.

Es wird über einen Nachlassvertrag verhandelt werden.

Kt. Zug Konkursamt des Kantons in Zug (265)
 Gemeinschuldner: Bossard, Josef, Hotel & Pension Guggthal, in Zug.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 15. Februar 1910.

Grundsteuerschätzung Fr. 18,150; amtliche Schätzung Fr. 26,000.
Die Gedinge sind 10 Tage vor der Steigerung beim Konkursamt Bern-Land, im Amtshaus in Bern zur Einsicht aufgelegt.

Ct. de Berne. Office des faillites de Moutier (257)
Vente d'un hôtel — Seconde enchère

Samedi, 5 mars 1910, à 4 heures après-midi, à l'Hôtel Bellevue, à Moutier, il sera procédé à la vente aux enchères publiques, à tout prix, des immeubles ci-après décrits, dépendant de la faillite Lawy, Evarts, hôtelier, à Moutier, savoir:

1 hôtel avec habitation, aisances, assises, poulailler, paro, jardin, quiller, volière, d'une contenance totale de 23 ares 86 centiares avec une estimation cadastrale de fr. 50,460. Taxe d'experts fr. 52,600.

Date du dépôt du cahier des charges à l'office: 21 février 1910.
Pas d'offre à la première enchère.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur-Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix ours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern Richteramt Interlaken (189)
Berichtigung

Schuldner: Elmer-Sprenger, Fr., Besitzer des Hotel Mattenhof in Matten bei Interlaken.

Datum der Bewilligung der Stundung: 21. Januar 1910.

Sachwalter: Otto Lehmann, in Matten bei Interlaken.

Eingabefrist: Bis 18. Februar 1910 (nicht 18. Januar, wie in der Nummer 21 unseres Blattes vom 26. Januar publiziert), schriftlich beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. März 1910, nachmittags 2 Uhr, im Casino in Bern (Nordöstliches Gesellschaftszimmer, Parterre).

Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Versammlung in der Wohnung des Sachwalters, in Matten, Chalet Sterchi-Wettach.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (261)
Débiteur: Sartori, E., comestibles et primeurs, Pré du Marché, à Lausanne.

Date du jugement accordant le sursis: 2 février 1910.

Commissaire au sursis concordataire: Victor Deprez, préposé aux faillites, Place Chauderon 1, à Lausanne.

Délai pour les productions: 25 février 1910.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 9 mars 1910, à 3 heures après-midi, dans une des salles du Tribunal, à l'Évêché, à Lausanne.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 27 février 1910, au bureau du commissaire.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Neuchâtel Tribunal civil de Neuchâtel (253)
Débitrice: Société en nom collectif Doeheli et Brugger, architecture et entreprise de constructions, à Neuchâtel.

Par ordonnance en date du 1^{er} février 1910, le sursis a été prolongé jusqu'au 11 avril 1910.

Commissaire au sursis concordataire: Charles Hotz, avocat, à Neuchâtel.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud Office des faillites de l'arrondissement d'Aigle (270)
Failli: Jenzer, Robert, charcutier, à Aigle.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 16 février 1910, à 10 heures du matin, en salle du tribunal, à Aigle.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (258/59)
Das Bezirksgericht Zürich, III. Aht., hat mit Beschluss vom 12. Januar 1910 den von Frau Frieda Hofmann-Wintsch, Stickerei- und Weisswarengeschäft, Fraumünsterstrasse Nr. 27, wohnhaft Flossergasse Nr. 8, in Zürich I, proponierten Nachlassvertrag zu 25 %, zahlbar innert Monatsfrist nach rechtskräftiger Bestätigung, genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Der Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen und wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Das Bezirksgericht Zürich, III. Aht., hat mit Beschluss vom 12. Januar 1910 den von der Firma L. Dietrich-Blickensdorfer (Inhaberin Frau Luise Dietrich-Blickensdorfer), Zimmergeschäft und Immobilienverkehr, Sihlrainstr. Nr. 3, in Zürich II, proponierten Nachlassvertrag zu 20 %, zahlbar sofort nach rechtskräftiger Bestätigung, genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Der Beschluss ist rechtskräftig geworden und wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Das Bezirksgericht Zürich, III. Aht., hat mit Beschluss vom 12. Januar 1910 den von der Firma L. Dietrich-Blickensdorfer (Inhaberin Frau Luise Dietrich-Blickensdorfer), Zimmergeschäft und Immobilienverkehr, Sihlrainstr. Nr. 3, in Zürich II, proponierten Nachlassvertrag zu 20 %, zahlbar sofort nach rechtskräftiger Bestätigung, genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Der Beschluss ist rechtskräftig geworden und wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Kt. Schwyz Bezirksgericht Schwyz (260)
Das Bezirksgericht Schwyz hat in seiner Sitzung vom 29. Januar 1910 den Nachlassvertrag des Herrn Ernst Kuratle, Photograph, früher in Brunnen, jetzt in Basel, genehmigt. Appellationsfrist bis 14. Februar 1910.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich Konkursgericht Zürich (287)
Konkursdekret

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat unterm 2. Februar 1910 in Sachen des K. Meier, Gemeindeammann, G. Sing und J. Berli, alle in Dietikon, Anspracher, gegen Müller, Eugen, Buchdrucker, wohnhaft gewesen in Dietikon, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung, verfügt:

- 1) Ueber genannten Eugen Müller wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Schlieren mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich eingereicht werden.

Zürich, den 3. Februar 1910.

Namens des Konkursrichters,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ull. Zwilling.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1910. 2. Februar. Unter der Firma Bank in Bern (Banque de Berne) (Banca di Berna) gründet sich mit Sitz in der Stadt Bern eine Aktiengesellschaft, welche die nachstehenden Zwecke verfolgt: a. Durchführung aller Bankoperationen, unter Ausschluss von Börsentermingeschäften auf eigene Rechnung; b. Liegenschafts- und Vermögensverwaltungen; c. Generalvertretung erstklassiger Versicherungsgesellschaften. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. Januar 1910 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbeschränkte. Das Gesellschaftskapital beträgt dreihunderttausend Franken (Fr. 300,000), eingeteilt in 600 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Chargé-Brief oder durch Publikationen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben zwei vom Verwaltungsrat gewählte Direktoren und zwei Prokuristen aus. Dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift je zu zweien kollektiv. Direktoren der Gesellschaft sind: Theodor Viktor Röllhli-berger, von Burgdorf, in Montreux, und Herbert Emmert, von Biel, in Bern. Prokuristen: Julius Maysor, von Thun, und Ernst Lehmann, von Solothurn, beide in Bern. Geschäftslokal: Schwanengasse Nr. 8.

2. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Verband zentral-schweizerischer Ziegel- & Backsteinfabrikanten A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 227 vom 9. September 1909, und dortige Verweisungen), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1909 die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 651,400 auf Fr. 674,200 beschlossen. Das um Fr. 22,800 erhöhte Kapital, welches vollständig gezeichnet ist, ist eingeteilt in 228 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 100; die ersten 20 % auf jeder Aktie sind einbezahlt. Die sämtlichen Punkte in den bisherigen Publikationen bleiben im übrigen unverändert.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1910. 3. Februar. Der Verein Musikgesellschaft Nd. Gösigen in Nd. Gösigen (S. H. A. B. Nr. 149 vom 12. Juni 1908, pag. 1066, und Nr. 160 vom 23. Juni 1909, pag. 1149) hat an Stelle des Richard Gisi zum Vizepräsidenten gewählt: Emil Schenker in Nd. Gösigen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1910. 1. Februar. Die Firma J. Stamm-Preiswerk W^{ee} in Basel (S. H. A. B. Nr. 270 vom 30. Oktober 1908, pag. 1861) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Stamm & Cie vormals J. Stamm-Preiswerk».

1. Februar. Hans Stamm, von Basel, Frau Dr. Rosalie Welti-Preiswerk in Gütertrennung lebend mit Dr. Franz Welti, von Zurzach (Aargau), und Rosa Stamm, von Basel, alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Stamm & Cie, vormals J. Stamm-Preiswerk in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1910 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Stamm-Preiswerk W^{ee}» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist befugt mit Einzelunterschrift Frau Rosalie Welti-Preiswerk und mit Kollektivunterschrift zu zweien: Hans Stamm und Rosa Stamm. Architektur- und Baugeschäft. Dornacherstrasse 35.

2. Februar. Die Firma H. Bieder-Glunz in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 184 vom 23. Juli 1907, pag. 1313), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

2. Februar. Die Firma Dr. E. Bloch in Basel (S. H. A. B. Nr. 159 vom 12. Juni 1896, pag. 659-60), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Witwe Minna Bloch-Craillsheimer, Inhaberin der Firma «Dr. Ernst Bloch» in St. Ludwig i. E. übernommen.

2. Februar. Die Firma Dr. Ernst Bloch in St. Ludwig i. E. (Einzel-firma: Inhaberin Witwe Minna Bloch-Craillsheimer, von und in Basel, eingetragen im Firmenregister des kaiserlichen Amtsgerichtes Mühlhansen) hat mit dem 1. Dezember 1909 in Basel eine Zweigniederlassung errichtet, zu deren Vertretung lediglich die Firmainhaberin befugt ist. Pharmazeutisches Laboratorium. Leimenstrasse 27.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden

1910. 1. Februar. In der Firma Jos. V. Dietschy in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 31 vom 12. Februar 1891, pag. 123) ist folgende Aenderung eingetreten: Die Firma hat das Hotel Dietschy & Krone am Rhein verkauft und betreibt nur noch das «Grand Hôtel des Salines au Parc».

Waadt — Vaud — Valud

Bureau de Lausanne

1910. 23 janvier. La raison E. Schmidt, tabacs, cigares, papeterie et journaux, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 juillet 1907), est radiée ensuite de remise de commerce à la société ci-après:

Clémence, née Hédiger, femme de François-Henri Turré, de Metz (Alsace), et Erwin Schmidt, de Nossen (Saxe), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Turré et Schmidt, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} octobre 1909. La société «Turré et Schmidt» a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «E. Schmidt». Genre de commerce: Papeterie, journaux, tabacs et cigares. Magasin: Rue du Pré 39.

29 janvier. La maison H. Lugeon, mécanicien et vélocipèdes, à Lausanne (F. o. s. du c. des 30 juin 1904 et 11 octobre 1906), fait inscrire qu'elle a ouvert un deuxième magasin aux Tonnelles-Terrasse, Route d'Echallens.

31 janvier. La raison Ernest Moser, menuiserie et ébénisterie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 juillet 1908), est radiée ensuite de remise de commerce.

31 janvier. Edouard Bovy, de Genève, et Joseph Gabinari, de Côme (Italie), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Bovy et Gabinari, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commencera le 1^{er} février 1910. Genre d'industrie: Exploitation d'un atelier de serrurerie et de construction en fer. Bureau et atelier. Avenue des Oiseaux, Pontaise.

31 janvier. La raison B. Notz, librairie et papeterie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 novembre 1905), est radiée ensuite de remise de commerce.

1^{er} février. La maison «Fernand Pannier», à Genève (inscrite au registre du commerce de Genève le 4 juin 1903), a établi à Lausanne le 2 décembre 1909, une succursale sous la raison Fernand Pannier, succursale de Lausanne. Le chef de la maison est Fernand Pannier, de Genève, domicilié à Cologne (Genève). Genre d'affaires: Commerce de jeux et jouets, perles et paillettes. Magasin: Galeries du Commerce, Grotte 2, à l'enseigne «Au Paradis des Enfants».

Bureau de Vevey

1^{er} février. La raison A. Desarzens, denrées coloniales, épicerie, à Clarens-Le Châtelard (F. o. s. du c. du 24 août 1908, n^o 212, page 1490), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genève — Genève — Ginevra

Rectification. L'inscription parue dans la F. o. s. du c. du 31 janvier 1910, n^o 25, page 162, au nom de l'association dite Syndicat franco-suisse de la ligne de la Faucille, à Genève, est rectifiée dans sa troisième ligne, ou il faut lire: Il a été formé une association en conformité du titre 27 du C. O. (au lieu du titre 28 du C. O.).

1910. 1^{er} février. Sous la dénomination de Association des Intérêts du Plateau de Bel-Air, il s'est formé une société conformément au titre 28 du C. O. ayant pour but le développement et la prospérité du Plateau de Bel Air (Chêne-Bourg). Son siège est à Chêne-Bourg; ses statuts ont été adoptés le 4 décembre 1909, et rectifiés le 2 janvier 1910. Pour être admis dans l'association, il faut être domicilié sur le Plateau ou y avoir des intérêts et avoir été présenté par deux sociétaires au comité qui en réfèrera à l'assemblée générale. La cotisation ordinaire est fixée à deux francs; toutefois l'assemblée générale pourra voter une cotisation supplémentaire, s'il y a lieu. Tout sociétaire désirant se retirer de l'association devra en avvertir le président par écrit. L'association est administrée par un comité de 9 membres, nommés pour un an en assemblée générale et immédiatement rééligibles. La signature sociale est celle du président. En cas de dissolution de la société, l'assemblée décidera du mode de liquidation, et de l'emploi du fonds qui sera en tout cas affecté à une oeuvre locale de bienfaisance. Le président est Louis Barretta, domicilié à Chêne-Bourg.

1^{er} février. Le chef de la maison Adolphe Golay, à Genève, avec sous-titre: «Successor de la Société anonyme mutuelle d'affichage et de réclame S. A. M. A. R.», commencée le 15 janvier 1910, est Adolphe Golay, d'origine vaudoise, domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Affichage et publicité sous toutes ses formes. Locaux: 19, Rue du Marché.

1^{er} février. Le chef de la maison H. Brachet, à Genève, commencée le 1^{er} février 1910, est Henri Brachet, de Genève, et y domicilié. Genre d'affaires: Bureau de placement pour employés des deux sexes, avec sous-titre: «Agence centrale de placement Univers». Bureau: 10, Rue du Prince.

1^{er} février. La raison J^s Köhler, à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1909, page 1056), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 2 juillet 1909, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison M. Köhler, à Genève, par la fille du précédent: Marguerite-Louise Köhler, de Genève, domiciliée à Plainpalais (jusqu'ici fondée de pouvoirs de la maison radiée). Genre d'affaires: Commerce de chapellerie. Locaux: 58, Rue du Stand.

1^{er} février. L'Union syndicale des Garçons Laitiers vendeurs intéressés et à la Commission du Canton de Genève, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 mars 1907, page 536), a, dans son assemblée générale du 20 janvier 1910, renouvelé son comité. Le président est Gottfried Laederach (déjà inscrit); le secrétaire: Maurice Zeiter, domicilié à Genève, lesquels ont seuls et collectivement la signature sociale.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 26829. — 1. Februar 1910, 8 Uhr.

Strebelwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, Zürich (Schweiz).

Heizkessel.

CATENA

Nr. 26830. — 1. Februar 1910, 8 Uhr.

Strebelwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, Zürich (Schweiz).

Heizkessel.

KETTENKESSEL

Nr. 26831. — 1. Februar 1910, 8 Uhr.

Strebelwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, Zürich (Schweiz).

Heizkessel.

STREBEL

Nr. 26832. — 1. Februar 1910, 8 Uhr.

Strebelwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, Zürich (Schweiz).

Heizkessel.



Nr. 26833. — 1. Februar 1910, 8 Uhr.

Strebelwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, Zürich (Schweiz).

Heizkessel.



Nr. 26834. — 1^{er} février 1910, 8 h.

Swiss Chains Manufacturing and Exporting Company, Société Anonyme, Genève-Petit Saconnex (Suisse).

Chaines de montres et bijouterie.

HERMES

Nr. 26835. — 1^{er} février 1910, 8 h.

Swiss Chains Manufacturing and Exporting Company, Société Anonyme, Genève-Petit Saconnex (Suisse).

Chaines de montres et bijouterie.

SUN

Nr. 26836. — 29. Januar 1910, 5 Uhr.

W^o Heil, Schuhwaren- und Versandhaus „Bär“, Bern (Schweiz).

Schuhwaren.



Nr. 26837. — 2 février 1910, 8 h.

Perret fils, successeurs de Perret fils, fabrication et commerce, Brenets (Suisse).

Montres, boîtes, mouvements, cadrans de montres et cartons d'emballage.

کے سجریان

Nr. 26838. — 2 février 1910, 8 h.

Emile Gnehm, fabrication, Locle (Suisse).

Bobsleighs.

REDOUTE

N° 26839. — 2 février 1910, 8 h.
American Machinery Import Office S. A.,
Zürich (Schweiz).

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im Juli 1889 eingetragene und im Januar 1910 gelöschte Marken.
(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en juillet 1889 et radiées en janvier 1910.
(S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. N° 2720. — Lewin Fabian, Basel.
- » 2721. — Carl Wenner-Wildermeth, Zürich.
- » 2723, 2725. — Eug. Ducommun-Roulet, Chaux-de-Fonds.
- » 2726. — J. B. Vellard & C^o, Basel.
- D. » 301. — Martin Eok, Frankfurt a. M.
- Br. » 1. — Auguste Lecouffé, Rio de Janeiro (enregistrée en avril 1888).
- F. » 892. — Albert Seguin, Bordeaux (enregistrée en juin 1889).

Machines et outils de toutes sortes et pour toutes industries;
articles de quincaillerie, instruments de précision et autres.

AMIOSA

N° 26840. — 2 février 1910, 8 h.
American Machinery Import Office S. A.,
Zürich (Schweiz).

Machines et outils de toutes sortes et pour toutes industries;
articles de quincaillerie, instruments de précision et autres.

AMIO

B. 24.

**Compte de profits et pertes
de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg
et de ses agences à Bulle, Estavayer, Morat et Chatel-St-Denis
au 31 décembre 1909.**
(Sauf ratification réglementaire.)

Debit.		Avoir.	
Charges.		Produits.	
I. Frais d'administration.			
	3,747		
	31,849		
	1,648		
	3,000		
	1,815		
	2,942		
	1,842		
	806		
48,129	1,079		
II. Impôts.			
	441		
	2,069		
13,163	4,149		
	6,500		
III. Intérêts débiteurs.			
<i>a. Sur engagements en comptes courants.</i>			
	780		
	18,788		
	1,671		
	61,836		
<i>b. Sur engagements à terme (bons de dépôt à terme et obligations).</i>			
	22,788.10		
	15,187.20		
	57,970.80		
	12,911.60		
25,058			
<i>c. Sur engagements d'autre nature.</i>			
Sur billets à ordre:			
	3,009.70		
	1,395.80		
111,896	2,899		
IV. Pertes et amortissements.			
	8,619		
	165		
	3,778		
	533		
13,998	300		
VI. Bénéfice net.			
	10,631		
188,107	127,475		
I. Produit du compte d'effets de change.			
Effets escomptés sur la Suisse:			
		77,617.10	
		11,780.75	
		89,397.85	
		12,456.10	76,941
			75
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1909 à 4%			
Effets à l'encaissement:			
			3,818
			28
			80,759
			98
II. Intérêts créanciers et commissions.			
<i>a. Sur créances en comptes courants.</i>			
		5,597	59
		188,641	85
		190	25
		146	80
<i>b. Sur autres créances et placements.</i>			
De créances sans engagement par lettre de change:			
		123.30	
		112.50	
		285.80	
		112.50	123
			30
De créances hypothécaires:			
		2,499.85	
		5,183.—	
		5,682.85	
		2,697.70	2,985
			15
D'effets publics:			
		33,204.—	
		14,470.70	
		779.65	
		63,454.35	
		462.75	52,991
			60
Commissions sur diverses opérations pour compte de tiers			
		645	45
			201,181
			49
III. Produits des immeubles.			
Produits des loyers en 1909 du bâtiment de la banque			
		18,920	90
Prorata de loyers à percevoir au 31 décembre 1909			
		8,740	15
D'autres propriétés foncières			
		6,779	10
		27,440	15
		2,711	05
			24,729
			10
IV. Droits et indemnités.			
Droits de garde et de gestion sur dépôts de titres et objets de valeurs			
			778
			95
V. Produits divers.			
Bénéfice sur commandites et participations			
		5,824	75
Agio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers, etc.			
		143	75
Renseignements et affranchissements			
		174	55
			5,643
			05
VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.			
Sur effets escomptés sur la Suisse			
		725	50
Sur comptes courants débiteurs			
		230	—
			955
			50
VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.			
			10,631
			65
324,680			324,680
			72

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg, pour l'exercice 1909.

Répartition du bénéfice.

(Suivant art. 32 et 33 des statuts et la décision des actionnaires du 12 mars 1882.)

Bénéfice net de 1909	fr. 188,107. 09
qui a été réparti comme suit:	
Dividende 5 1/2 % sur fr. 2,400,000	fr. 182,000. —
Report à compte nouveau	" 6,107. 09
	fr. 188,107. 09

Observation. L'assemblée générale des actionnaires du 12 mars 1882 a décidé la création d'un fonds de réserve supplémentaire qui peut s'élever à la somme de fr. 500,000.

Art. 32. Les bénéfices de la banque, après prélèvement de l'intérêt 4% l'an et des frais de gestion, sont répartis de la manière suivante: Les 1/4 seront payés à l'Etat et aux actionnaires, proportionnellement à leurs mises de fonds, l'autre quart sera destiné à former un fonds de réserve. (Loi art. 7.)

Art. 33. Le fonds de réserve, réduit en 1871 à fr. 5000, ayant atteint en 1875 la somme de fr. 50,000, demeure inaliénable jusqu'à la liquidation de la banque, et la totalité des bénéfices est répartie entre l'Etat et les actionnaires, mais en cas d'insuffisance pour payer l'intérêt à 4% mentionné ci-dessus, on prélèvera sur le fonds de réserve pour le compléter, sauf à parfaire celui-ci au moyen des bénéfices des années suivantes. (Loi art. 8.)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Emissionen in der Schweiz

	Konversionen		Obligations-Anleihen	
	1909	1908	1909	1908
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Staats- und Städteanleihen	10,420,000	9,850,000	97,916,875	104,000,000
Banken	10,000,000	5,000,000	63,795,600	25,890,000
Maschinen- und Metallindustrie	3,000,000	1,750,000	6,000,000	11,800,000
Elektrizitätsindustrie	6,000,000	3,000,000	37,105,000	37,350,000
Textilindustrie	3,150,000	1,300,000	8,443,250	5,500,000
Lebensmittelindustrie	1,600,000	1,600,000	3,676,000	1,892,000
Hotelindustrie		2,300,000	804,000	3,600,000
Diverse	2,680,000	1,676,000	17,727,250	9,062,500
Eisenbahnen	23,850,000	1,950,000	60,082,250	23,257,000
	60,700,000	23,355,000	295,550,225	227,851,500

	Aktien-Emissionen		Total	
	1909	1908	1909	1908
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Staats- u. Städteanleihen			97,916,875	104,000,000
Banken	19,456,250	7,100,000	83,251,850	32,990,000
Maschinen- und Metallindustrie	315,000	550,000	6,315,000	12,350,000
Elektrizitätsindustrie	782,000	20,574,000	37,887,000	57,924,000
Textilindustrie	1,000,000	318,000	9,443,250	5,818,000
Lebensmittelindustrie	787,500	1,500,000	4,463,500	3,392,000
Hotelindustrie	260,000	700,000	1,064,000	9,300,000
Diverse	6,920,000	7,970,000	24,647,250	17,032,500
Eisenbahnen	600,000	1,678,160	60,682,250	24,935,160
	80,120,750	40,390,160	325,670,975	267,741,860

In obiger Statistik der Bank in Winterthur ist der jedenfalls nicht unbedeutende Anteil der Schweiz an den im Ausland erfolgten Emissionen nicht erfasst. Die Bank verweist insbesondere auf die Deutsche Reichs- und die Preussische Staatsanleihe und die Oesterreichischen Schatzscheine, im fernern auf die Obligationen einiger in der Schweiz gut bekannten deutschen Aktiengesellschaften, wie der Zellstoffabrik Waldhof, und der Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft. Aufgeführt sind dazwischen von den im In- und Ausland aufgelegten Anleihen solche, von denen angenommen werden konnte, dass ein grosser Teil davon in der Schweiz platziert wurde, und zwar sind dieselben mit dem vollen Betrage eingesetzt. Unter der Rubrik «Staats- und Städteanleihen», welche von den verschiedenen Gruppen den grössten Betrag umfasst, figurirt das im letzten Juni ausgegebene Bundesanleihen mit Fr. 25,000,000; in Wirklichkeit wurden hiervon nur Fr. 13,000,000 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt, da der Rest bereits fest platziert war. Nicht dazu gerechnet ist das im Dezember, an das Pariser Bankenkonsortium begebene 3% Bundesbahn-Anleihen von 80 Millionen, da das einheimische Kapital nicht zur Subskription herbeigezogen wurde. Ausser den Staats- und Städteanleihen weisen die von Banken und Elektrizitätsunternehmungen emittierten Anleihen die grössten Ziffern auf. Bei den Banken entfällt der Hauptteil auf die Hypothekarinstitutionen. Es ist hiebei noch hervorzuheben, dass die öffentlichen Obligationen-Anleihen der letzteren nur einen verhältnismässig schwachen Teil der für die Hypothekarkredite verwendeten Gelder repräsentieren; da solche grösstenteils auf dem Wege der Ausgabe von Kassa-Obligationen beschafft werden, während in andern Ländern die Beschaffung der für den Hypothekenverkehr erforderlichen Gelder durch die Emission von öffentlichen Anleihen erfolgt. Die Anlagetätigkeit in solchen Kassa-Obligationen, die den 4% Zinstypus aufweisen, dürfte freilich im Jahre 1909 im allgemeinen weniger lebhaft gewesen sein, als in früheren Jahren; auch die grösseren Handelsbanken haben im abgelaufenen Jahre wahrscheinlich geringere Beträge ihrer Kassa-Obligationen platziert, schon mit Rücksicht darauf, dass verschiedene in Anbetracht der eingetretenen Geldflüssigkeit biefür nur noch einen Zinssuss von 3 $\frac{1}{2}$ % bewilligten. Trotz der letzteren hat in den Anleihebedingungen im übrigen nur eine mässige Verschiebung stattgefunden. So kam für die industriellen Obligationen — ausgenommen für solche einiger grösserer Kraftwerke — fast durchwegs der 4% Zinssatz in Anwendung gegenüber 4 $\frac{1}{2}$ % im Vorjahr. Für Staats- und Städteanleihen (ausgenommen für das Eidgenössische Anleihen) musste am 4% Satze festgehalten werden. Mit Bezug auf die Emmissionskurse ist zu sagen, dass sich dieselben im Durchschnitt höher stellten als im Jahre 1908. Insbesondere musste für 4% Kantons- und 4 $\frac{1}{2}$ % solide Industrieobligationen fast durchwegs ein Agio entrichtet werden, während solche im Vorjahre in der Regel *à pari* erhältlich waren. Städteobligationen wurden im Gegensatz zum Jahre 1908 nicht mehr unter *à pari* zur Zeichnung aufgelegt.

Betreffend die Kantons- und Städteanleihen fügt die Bank in Winterthur noch bei, dass es im Interesse der Platzierungsfähigkeit dieser Titel liegt, wenn bei einem nicht allzu hohen Emissionskurs zunächst der 4% Zinstypus beibehalten wird, da eine nicht geringe Zahl von Kapitalanlegern, die gerne solide einheimische Werte bevorzugen, bei der verteuerten Lebenshaltung und den steigenden Steuerlasten einer Schmälerung des Zinseinkommens durch Erwerb höher verzinslicher ausländischer Papiere zu entgehen suchen würden.

Eisenbahnen Deutschlands. Die Eigentumslänge der deutschen vollspurigen Eisenbahnen ist von 48,280 km am Ende d. J. 1898 auf 57,354 km am Ende des Jahres 1908, also um 18,8% gewachsen. Von dieser Länge entfielen 1898 44,579 km oder 92,3% auf Staatsbahnen und 3701 km oder 7,7% auf Privatbahnen, 1908 dagegen 53,102 km oder 92,6% auf Staatsbahnen und 4252 km oder 7,4% auf Privatbahnen. Nach der Betriebsart waren 1898 32,200 km oder 66,7% Hauptbahnen und 16,080 km oder 33,3% Nebenbahnen, 1908 dagegen 34,038 km oder 59,3% Hauptbahnen und 23,316 km oder 40,7% Nebenbahnen vorhanden. Die Hauptbahnen haben somit nur um 5,7%, die Nebenbahnen aber um 45,0% zugenommen.

Bei einem Flächeninhalte von rund 540,778 km² besass Deutschland 1898: 48,228 km, 1908 dagegen 57,125 km vollspurige Eisenbahnen, so dass auf 100 qkm 1898: 8,92 km und 1908: 10,56 km Eisenbahnen entfielen. Auf 10,000 Einwohner, deren im Reich im ersten Jahre 54,31 Millionen, im letzteren 62,98 Millionen gezählt wurden, kamen 1898: 8,88 km und 1908: 9,07 km Eisenbahnen.

Der Personenverkehr hat in dem Zeitraum von 1898 bis 1908 einen weiteren Aufschwung genommen. Im Jahre 1908 wurde eine Einnahme von 773,19 gegen 507,53 Millionen Mark im Jahre 1898, mithin ein Mehr von 52,3% erzielt. Jeder Kilometer brachte eine Einnahme von M. 13,903 gegen M. 10,829 im Jahre 1898, mithin ein Mehr von M. 3074 oder 28,4%. Dagegen ist die Einnahme auf je 1000 Achskilometer der Personen- und Gepäckwagen von M. 105 auf M. 90 zurückgegangen. An der Gesamteinnahme war die Einnahme aus dem Personen- und Gepäckverkehr mit 28,61% gegen 27,54% im Jahre 1898 beteiligt.

Die eigentliche Personbeförderung einschliesslich der Militär- und Sonderzüge hat ein Mehr von 253,86 Millionen Mark oder 52,0%, die Beförderung von Gepäck und Hunden ein solches von 9,67 Millionen Mark oder 60,4% aufzuweisen, während die Nebenverträge einen Zuwachs von 2,12 Millionen Mark oder 64,2% erzielten.

Der Anteil der Wagenklassen an der Gesamteinnahme aus der Personbeförderung stellt sich im Jahre 1908 auf 3,16% in der I. Klasse, 17,84 in der II. Klasse, 41,67 in der III. Klasse, 35,49 in der IV. Klasse, und 1,84% bei der Militärbeförderung, gegen 4,31, 23,20, 48,25, 24,54, und 2,70% im Jahre 1898.

Auf jeden Einwohner Deutschlands entfielen im Jahre 1908 durchschnittlich 22 Eisenbahnfahrten gegen 14 im Jahre 1898; die durchschnittlich zurückgelegte Wegstrecke ist von 23,08 auf 22,75 km gefallen.

Die durchschnittliche Einnahme für ein Personenkilometer hatte im Jahre 1898 2,77 Pfg. betragen und ist auf 2,40 Pfg., also um 13,4% im Jahre 1908 zurückgegangen.

Wie der Personenverkehr, hat auch der Güterverkehr hinsichtlich des Umfangs und der Ertragnisse in der Zeit von 1898 bis 1908 eine erhebliche Steigerung erfahren. Während die Einnahme im Jahre 1898 1495,54 Millionen Mark betragen hat, ist sie im Jahre 1908 auf 1726,84 Millionen Mark gewachsen, mithin hat eine Zunahme von 44,4% stattgefunden. Jeder Kilometer brachte eine Einnahme von M. 25,069 im Jahre 1898, dagegen M. 30,465 im Jahre 1908, also 21,5% mehr. Die Einnahme auf je 1000 Achskilometer der Güterwagen hat sich von M. 99 auf M. 104 gehoben. An der Gesamteinnahme war die Einnahme aus dem Güterverkehr mit 63,9% gegen 64,8% im Jahre 1898 beteiligt.

Die Anzahl der zurückgelegten Tonnenkilometer der gegen Frachtberechnung beförderten Güter mit Ausschluss des Postguts ist von 30,783,27 Millionen im Jahre 1898 auf 45,839,81 Millionen im Jahre 1908, also um 48,9% gestiegen. Bei Zurückführung der geleisteten Tonnenkilometer auf 1 km der durchschnittlichen Betriebslänge hat sich eine Zunahme von 645,479 Tonnenkilometern im Jahre 1898 auf 808,721 Tonnenkilometer im Jahre 1908, mithin um 163,242 Tonnenkilometer oder 25,3% ergeben. Die durchschnittliche Einnahme auf 1 Tonnenkilometer des Frachtguts ist von 3,77 auf 3,66 Pfg., also um 2,9% gefallen.

Die gesamten Betriebseinnahmen ausschliesslich des Pachtzinses sind von 1836,49 Millionen Mark im Jahre 1898 auf 2695,08 Millionen Mark im Jahre 1908, also um 46,8% gestiegen, obwohl die durchschnittliche Betriebslänge nur um 19,2% zugenommen hat. Auch die auf den Kilometer Betriebslänge berechneten Einnahmen sind gestiegen, und zwar von 38,44 auf M. 47,318 oder um 23,2%, während die Einnahmen auf 1000 Nutzkilometer sowie auf 1000 Wagenachskilometer aller Art von M. 3983 auf M. 3810 oder um 4,3% bzw. von M. 106 auf M. 105 oder um 0,9% zurückgegangen sind.

Die Betriebsausgaben ausschliesslich der Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen und der Pachtzinses sind in der Zeit von 1898 bis 1908 von 1093,71 auf 1947,80 Millionen Mark, also um 78,1%, die Ausgaben für 1 km der durchschnittlichen Betriebslänge von 22,881 auf M. 34,198, also um 49,5% gestiegen. Auch die auf 1000 Nutz- und auf 1000 Wagenachskilometer aller Art berechneten Ausgaben sind gestiegen, nämlich von M. 2351 i. J. 1898 auf M. 2754 i. J. 1908 bzw. von M. 63 auf M. 76. Der Prozentsatz der Betriebsausgaben im Verhältnis zu den Betriebseinnahmen hat sich im Jahre 1898 auf 59,56 und im Jahre 1908 auf 72,27 gestellt.

Unter Ausscheidung der Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen, sowie der Pachtzinses hat der Ueberschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben im Jahre 1898: 742,90, im Jahre 1908: 747,28 Millionen Mark betragen, er hat also um 0,6% zugenommen; dagegen ist er im Verhältnis zu der Gesamteinnahme nach Ausscheidung des Pachtzinses von 40,46 auf 27,73% gesunken.

Als Rente des auf die betriebenen Strecken verwendeten Anlagekapitals betrachtet, ergab der Betriebsüberschuss im Jahre 1898: 6,23%, im Jahre 1908 dagegen 4,69%. Jeder Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge brachte im Jahre 1908 13,120 gegen M. 15,542 im Jahre 1898, mithin ein Weniger von M. 2422 oder 15,6%.

Die Eigentumslänge der dem öffentlichen Verkehr dienenden Schmalspurbahnen — ausschliesslich der sogenannten Kleinbahnen — betrug am Ende des Jahres 1898: 1602 km; bis Ende 1908 ist sie auf 2116 km, also um 514 km oder um 32,1% gestiegen.

Ausschliesslich der Ergebnisse der Schmalspurbahnen der preussisch-hessischen Staatseisenbahnen sind die Betriebseinnahmen von 7,97 Millionen Mark im Jahre 1898 auf 13,35 Millionen Mark, die Betriebsausgaben von 6,53 auf 10,52 Millionen Mark, und der Betriebsüberschuss von 1,44 auf 2,86 Millionen Mark gestiegen. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Markierung der in die Vereinigten Staaten von Amerika importierten Taschenuhren. Laut Mitteilung des «Journal of Commerce» hat der Assistent-Sekretär des Bundesschatzamt dem Hauptzollnehmer des Hafens von New-York auf dessen Anfrage mitgeteilt, dass nach Ansicht des Schatzamtes Taschenuhrenwerke, welche nicht in besonderer Weise reguliert sind (zur Erzielung eines gleichmässigen Ganges in verschiedenen Stellungen der Uhr und bei verschiedenen Temperaturen), mit der Bezeichnung «No adjustments» und die keine Steine aufweisenden Uhrwerke mit der Bezeichnung «No jewels» versehen werden müssen. Bei den weder in besonderer Weise regulierten, noch Steine aufweisenden Uhrwerken ist bei jeder Umstände durch entsprechende Markierung Erwähnung zu tun.

Arbeitszeit im Handel (Korr.). Der Schweizerische Kaufmännische Verein hat anlässlich der eidgenössischen Betriebszählung 1905 das Begehren gestellt, es möchte eine Frage über die Dauer der Arbeitszeit in die Erhebungsformulare aufgenommen werden. Das Postulat wurde aus zählungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt. Auch einem Gesuch des genannten Vereins an die Bundesbehörden, durch das eidgenössische statistische Bureau eine solche Erhebung zu veranstalten, konnte wegen der derzeitigen starken Belastung der amtlichen Organe nicht entsprochen werden. Dem Gedanken einer solchen Erhebung standen die Behörden sehr sympathisch gegenüber. Da im Hinblick auf die in Vorbereitung befindliche Gowerbestimmung die Feststellung der Verhältnisse, wie sie in bezug auf die Arbeitszeit im Handel bestehen, dringlich ist, hat der Schweizerische Kaufmännische Verein die Veranstaltung einer möglichst ausgedehnten derartigen Erhebung aus eigenen Kräften beschlossen.

Man weiss zwar heute schon, dass die Arbeitszeit im Handel an Worktagen und Sonntagen usw., wie in keinem andern Berufe, grosse Verschiedenheiten aufweist. Was man nicht weiss ist, in welchem Umfang Abweichungen von einer normalen Arbeitszeit vorkommen, ob sie Eigentümlichkeiten gewisser Landesgegenden oder bestimmten Branchen sind, in wieweit sie einem Bedürfnis entsprechen, wo der Missbrauch beginn

und wo daher eine gesetzliche Reform zum Schutze der Angestellten wie auch der realen Geschäfte einzusetzen hat.

Die Erhebung findet nun in den nächsten Tagen statt. Die mit der Erhebung betrauten Organe sind zu strenger Verschwiegenheit verpflichtet.

Der Verort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins empfiehlt unter gewissen Bedingungen hinsichtlich seiner Mitwirkung bei der Zählung, deren Erfüllung ihm vom Zentralkomitee des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins in bestimmter Weise zugesichert wurde, der Prinzipalschaft, die Erhebung nach Möglichkeit zu fördern.

— **Schuhexport der Vereinigten Staaten.** Die Ausfuhr an Schuhen und Stiefeln aus den Vereinigten Staaten weist im Jahre 1909 die bis dahin nicht erreichte Höhe von 6,750,000 Paaren auf, während bis dahin die bedeutendste Ausfuhr von 6,300,000 Paaren im Jahre 1907 erreicht wurde. Der Wert der exportierten Ware blieb indessen etwas hinter dem Jahre 1907 zurück. Wie das statistische Bureau des Handels-Departements nachweist, bieten die tropischen und subtropischen Länder den besten Markt für amerikanisches Schuhzeug und 35 % der vorjährigen Ausfuhr bezog Kuba allein, während 8 % nach Westindien und 7 % nach Zentralamerika gingen.

— **Schiffahrtsabgaben in Deutschland.** Die am 2. Februar stattgehabte Beratung der vereinigten Bundsratsausschüsse für Handel und Verkehr, für Justizwesen und für die Verfassung über den preussischen Gesetzesvorschlag betreffend die Erhebung von Schiffahrtsabgaben, führte laut Mitteilung des «Reichsanzeigers» zu dem Ergebnis, dass die verfassungsmässige Mehrheit des Art. 78 der Reichsverfassung für die Grundgedanken dieses Vorschlages, nämlich:

Ausbau des deutschen Wasserstrassennetzes unter billiger Heranziehung der Beteiligten durch Erhebung mässiger Schiffahrtsabgaben und Zusammenfassung der Uferstaaten innerhalb der einzelnen Stromgebiete in Zweckverbände zur Finanzierung der erforderlichen Bauten aus gemeinsamen Stromkassen, vorhanden ist, und dass auf der so bezeichneten Grundlage in die weitere Erörterung der Einzelheiten des Entwurfs eingetreten werden soll.

Importation de montres aux Etats-Unis d'Amérique. — *Marques exigées sur les mouvements.* Le «Journal of Commerce» du 21 janvier 1910, publie qu'ensuite d'une demande présentée par le receveur du port de New-York au sujet des marques requises sur les mouvements de montres en application de la loi sur le tarif des douanes, l'office du trésor exprima l'avis que les mouvements de montres n'ayant subi aucun réglage spécial, ni dans les positions, ni aux températures, doivent porter la marque «No adjustments». En outre, l'absence de pierres aux mouvements de montres devra être indiquée par l'insculpation «No jewels». Les

deux marques susmentionnées devront être insculpées sur les mouvements qui n'ont pas d'empierreage, ni de réglage spécial.

Generalversammlungen — Assemblées générales

- Banque de Dépôts et de Crédit, Genève: 7 février, à 4 heures (Siège social, rue de Hesse 18, à Genève).
- Sté. An. Intern. de Pouderies «Asabla», Siège social Genève: 9 février, à 2 1/2 heures de l'après-midi (Bureau de la Sté. An. Perrot-Duval Co., rue Général Dufour, à Genève).
- Société Financière Suisse: 10 février, à 9 heures du matin (Siège social à Bâle, 74 Freiestrasse).
- Spar- & Leihkasse Brugg: 12. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr (Rathausaal in Brugg).
- Société Anonima Fco Prada fu Cirillo & Co: 13 febbraio, alle ore 2 pom. (Locale sociale in Castel S. Pietro).
- Bank in Menziken: 14. Februar, nachmittags 3 Uhr (Saal zum «Sternen» in Menziken).
- Brauerei Erlen A. G. in Glarus: 14. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr (Restaurant «Erlengarten» in Glarus).
- Hotel Walhalla & Terminus A. G., St. Gallen: 15. Februar, vormittags 11 Uhr (Hotel «Walhalla», I Stock, St. Gallen).
- Fabrique de Moteurs Zedel, Neuchâtel: 18 février, à 2 heures du soir (Cercle du Musée, à Neuchâtel).
- Hypothekbank in Basel: 19. Februar, vormittags 11 Uhr (Grosser Saal des Schmiedenhofes in Basel).
- Hypothekar- & Leihkasse Lenzburg: 19. Februar, nachmittags 3 Uhr (Unterer Saal des Gasthofes zur «Krone» in Lenzburg).
- Intern. A. G. Aeberli-Makadam: 19. Februar, nachmittags 3 Uhr (Gesellschaftslokal der Gesellschaft in Zürich).
- Bank in Langenthal: 21. Februar, nachm. 2 Uhr (Gasthof zum «Kreuz» in Langenthal).
- Aktiengesellschaft für Nutzbarmachung der Wasserkräfte a. Glatt: 21. Februar, nachmittags 2 Uhr (Gasthof zum «Kreuz» in Bülach).
- Ziegel-Paradies, Aktiengesellschaft mit Sitz in Paradies: 21. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr (Hotel Müller (I Stock) in Schaffhausen).
- Aargauische Creditanstalt: 21. Februar, nachmittags 3 Uhr (Saalbau (Probekal) in Aarau).
- Rumpfsche Kreppweherei A. G. in Basel: 21. Februar, nachmittags 3 Uhr (Sitzungszimmer des Schmiedenhofes in Basel).
- Banque de Sierre, à Sierre: 23 février, à 4 heures du soir (Salle des conférences du Grand Hôtel Chateau Bellevue, à Sierre).
- Schiffsbewerk A. G. in Zürich: 25. Februar, nachmittags 5 Uhr (Bureau des Delegierten, H. A. Römer, Bahnhofstrasse 69, in Zürich).
- Chocolat Frey A. G. Aarau: 26. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr (Gebäude der Gesellschaft am Balenweg, Aarau).
- Toggenburger Bank in Lichtensteig: 3. März, mittags 12 Uhr (Gasthof zur Krone in Lichtensteig).
- Schweizerische Hagelversicherungs-Gesellschaft: 6. März, punkt 10 1/2 Uhr vormittags (Schwurgerichtssaal in Zürich).

Dividenden — Dividendes

Union Financière de Genève: Fr. 35. — Excursions Suisses S. A., Genève: Fr. 5

HAASENSTEIN & VOGLER Privat-Anzeigen — Annonces non officielles Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 2-3 Jahre fest, mit nachheriger 6 monatlicher Kündigung. Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen nehmen wir solange Konvenienz zu coulantesten Bedingungen an Zahlung.

Sodann offerieren wir für die bereits gekündeten Obligationen Verlängerung der Vertragsdauer nach Belieben des Kreditors für 2-3 Jahre, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Verzinsung 4%.

Die Konversions- beziehungsweise Prolongations-Anmeldungen haben bis spätestens 10. Februar 1910 unter Vorweisung der Titel samt Coupons zu geschehen.

Einzahlungen und Konversionsanmeldungen nehmen ausser unsern Bankbureaux entgegen:

- In Basel: HH. Ehinger & Cie.
- Bern: HH. von Ernst & Cie.
- Glarus: Glarner Kantonalbank.
- Nonsenburg: HH. Fery & Cie.
- St. Gallen: HH. Wogelin & Cie.
- Zürich: HH. Schläpfer, Blankart & Cie.

Weinfelden, im Januar 1910.

Die Direktion.

Spar- & Leihkasse Brugg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft (Anteilscheinbesitzer) Samstag den 12. Februar 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathausaal in Brugg.

Traktanden:

1. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1909;
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1909.

Genossenschaftler und rechtliche Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich spätestens am Tage vor der Generalversammlung, abends 5 Uhr, im Bureau des Institutes schriftlich oder mündlich anzumelden. Die Anmeldung gibt das Recht auf Verabfolgung einer unübertragbaren und auf den Namen lautenden Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

3/4 Geschäftsberichte pro 1909 können vom 4. Februar hinweg auf unserem Bureau bezogen werden. (227)

Brugg, 28. Januar 1910.

Der Verwaltungsrat.

WICHTIG

Sieben herausgegeben von Bureau Fortuna, Charles Bertrand, Basel

Schweizerischer General-Gütertarif

für Transport von Gütern aller Art, sowie Tieren bei Eil- und Frachtgut-Beförderung auf sämtlichen Normal- und Schmal-Spurbahnen. (146)

Ermöglicht sofortige Ermittlung aller Frachtsätze von jeder Station nach jeder Station

Das Werk enthält schweizerisches Eisenbahn- und Stationsverzeichnis, Transportreglemente, Nebengebührentarif, erläuternde Güterklassifikation u. offizielle Eisenbahnkarte

Unentbehrlich für jeden Gewerbetreibenden

Portlandcementfabrik Laufen

Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden auf

Freitag, den 18. Februar 1910, nachmittags 2 1/2 Uhr

zur ordentlichen jährlichen Generalversammlung in das Stadtcasino Basel

eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage der Rechnung pro 1909 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.
3. Décharge an den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates und Ernennung eines weitem Mitgliedes.
5. Besetzung der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisoren sind acht Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftsalokale in Laufen aufgelegt.

Laufen, den 5. Februar 1910.

Der Verwaltungsrat.

Ville de Fribourg

Tirage financier

Emprunt 3 1/4 % 1902 de Fr. 1,000,000

Obligations sorties: Nos 317, 671, 678, 833 et 878

remboursables à fr. 1000 dès le 1er mai 1910 à la Caisse de Ville, à Fribourg, à la Banque de l'Etat de Fribourg et à ses agences, à la Banque cantonale fribourgeoise et à ses agences, et aux domiciles de la Banque populaire suisse.

Fribourg, le 1er février 1909.

(2971)

La Commission des Finances.

Welcher tüchtiger Geschäftsreisender für In- u. Ausland wäre geneigt, sich einen

Nebenverdienst

zu verschaffen mit hoher Provision? Bitte sich zu melden unter P 448 Lx an Haasenstein & Vogler, Luzern. (219;)

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhalt., Nachtragungen K. Huggli-Isler, Eisen, Zürich IV (Nachf. von O. Schär) (231)

Montreux Grand Hôtel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhiger Lage am See, neben dem Kur-saal, - Garten, - Mäsege Preise. (76)

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in

Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden
Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservofonds Fr. 3,970,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4% Obligationen

gegenseitig 1-8 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500, an geliefert. (62)

In Zahlung werden auch gültigste oder kündbare solide Wertpapiere zu analogen Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen wir uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spontane Einhaltung der Coupons unserer Obligationen in:

- Basel: die Basler Handelsbank, Herren A. Sarasin & Cie.,
- Bern: Wyttenbach & Cie.,
- Zürich: Schläpfer, Blankart & Cie., A. Hofmann & Cie.,
- St. Gallen: Wegelin & Cie.,
- Glarus: Herr J. Lenzinger-Fischer,
- Schaffhausen: Jakob Oechslin, Agent.

Die Direktion.

Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen

Staatsgarantie

Kündigung und Konversion von Inhaber-Obligationen

Wir kündigen hierdurch folgende 4% Inhaber-Obligationen unseres Instituts auf den (263.)

31. Juli 1910 zur Rückzahlung

1. Serie I, Titel à Fr. 500

Nr. 73, 118, 120, 136, 154, 158

2. Serie II, Titel à Fr. 1000

Nr. 425-432, 434-435, 446-479, 484-509, 517-548, 561-562, 564-700, 851-900

Die Verzinsung hört nach Ablauf des Kündigungstermins auf.

Wir offerieren den Umtausch dieser Titel gegen unsere

4% Obligationen

auf 3 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung, unter Zinsvergütung à 4 1/4% bis zum 31. Juli 1910.

Schaffhausen, den 31. Januar 1910.

Die Direktion.

Mech. Backsteinfabrik Zürich

Die Generalversammlung der Aktionäre

findet statt Montag, den 7. März 1910, vormittags 11 Uhr, im Gesellschaftszimmer der Tonhalle, I. Stock, Eingang Gotthardstr.

Traktanden:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes pro 1909.
2. Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung.
3. Feststellung der Dividende.
4. Erneuerung der gesamten Verwaltungsbehörden.

Der Geschäftsbericht und die Stimmkarten können von den Aktionären auf dem Bureau der Gesellschaft, Schweizer-gasse Nr. 6, in Zürich I, gegen Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Nummern bezogen werden. Zürich, den 14. Januar 1910.

Namens des Verwaltungsrates, Der Präsident: Prof. Rudolf Escher.

Associé ou Commanditaire

actif, pouvant verser fr. 150,000 comptant (251)

cherche pour reprise de belle fabrique

ancienne et renommée. Offres franco sous chiffre H 438 M à Haasenstein & Vogler, Montreux.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Société Immobilière „LE PETIT LAC“ à Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (3071)

assemblée générale extraordinaire

pour le mardi 1^{er} mars, à 3 heures de l'après-midi, dans l'immeuble social, Rue du Premier Juin, aux Eaux-Vives.

Ordre du jour: Modification de l'article 3 des statuts (siège social).

Société Immobilière „LA FAUCILLE“ à Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (3081)

assemblée générale extraordinaire

pour le mercredi 2 mars, à 3 heures de l'après-midi, dans l'immeuble social, Rue de St-Jean 48, au Petit-Saconnex.

Ordre du jour: Modification de l'article 3 des statuts (siège social).

Obwaldner Gewerbebank

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 23. Februar 1910, nachmittags 2 Uhr

im Hotel Obwaldnerhof, in Sarnen

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1908/09 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Konstatierung der Vollenziehung der 500 Stück ausgegebenen Aktien unseres Institutes.
4. Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat, sowie Erneuerungswahlen infolge Ablauf der Amtsperiode.
5. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren pro 1910.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom 12. Februar an im Banklokale zur Verfügung.

Eintritts- und Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 17.-23. Februar an unserer Kasse erhoben werden.

Sarnen, den 1. Februar 1910.

Der Verwaltungsrat.

Handels-Auskünfte — Renseignements commerciaux

Aarau: Struemann & Sandmeier, Rechts-, Not-, u. Inkasso-Bureau.
 Aargau-Oberingen: Braendli, C., Not., Notar-, u. Geschäftsb. Inform.
 Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.
 — Robert Chevalley, Renseignem.
 Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.
 Bern: A. Baner & Co., Auskünfte, Ink.
 — Emil Jenni, Informationsbureau.
 — A. Schneider, Adv. u. Inkasso.
 — G. Christen & Söhne, Adv. u. Ink.
 — Rechtsbureau A. Guggler, Anwalt.
 Confidentia, für ganz Schweiz u. Ausland.
 — Gerold Sellen, Notariat, Inkasso, Verw., Immobilien, Konkursach.
 Biel: Moser & Pohlmann, Adv. u. Not.
 — Bangert & Meili, Notariat, Inkasso, Informationen.
 Brig (Wallis): Jos. v. Steckelper, Adv. u. Notar, Advok. u. Inkasso.
 Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink.
 Chaux-de-Fonds: Ch. E. Galland, not. Rens., recouvrement, gér., etc.
 Chassano: Ambrosoli & Villa, Spedition.
 Chur: K. Hiltz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungs-Bureau.
 Fribourg: Léon Daler, banquier, escompte, renseignements, recouvrement.
 — R. Schuh, Adv. und Inkasso.
 Genève: Herren & Guérchet, Fondation, en 1872.
 Renseignem. et recouvrement sur tous pays.
 Brevets d'invention, marques et modèles. Réf. et tarifs à dispos.
 — P. de Reding, banque et agence de recouvrements et renseignements.

Glarus: Pet. Schmid, Rechts- und Inkasso-Bureau.
 Langenthal: Furg. O. Müller, Adv. & Ink.
 Lansanne: E. Glas-Chollet, Rens., rec.
 Locarno: Dr. S. Fiori, Advok. Ink.
 Lugano: Schäfer-Gianini & Schäfer, B.-Bureau, Ink., Inf., Uebersees.
 — Dr. Huber, einz. deutsch. Adv., Ink. (Tessin). Etude Aldo Veladini, avocat. Contentieux. Comparutions devant tous tribunaux et instances. Recouvrements amiables et juridiques.
 Luzern: C. Hurter, Advok., Ink., Inf.
 — L. Widmer, Rechtsb., Inform., Ink.
 Olten: G. Bloch, Notar, Anw. u. Ink.
 Orbe: E. Beauverd, Gérant.
 Payerne: Ph. Nicod, agent d'aff. pat.
 Reinach (Aarg.): Joh. Wälehl, Not.
 Besorg. v. Rechtsfällen jegl. Art.
 Saignelégier (J.b.): Jos. Jobin, av.
 Schaffhausen: Dr. R. Wälder, Adv.
 Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso, Rechtsbureau, Konkursachen.
 Solothurn: A. Broli, Advok. u. Inc.
 St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink.
 — J. Forster, Advokatur, Inkasso.
 Winterthur: Dr. W. Witzig, Adv. u. Ink.
 Yverdon: F. Willomet, agent d'aff.
 Zurich: Ad. Fross-Vogel, Grossnotar, plus 8, II, Bücher-Rev., Bilanzen, Verwaltungen, Telefon 2928.
 — Levallant, Patentanwalts- und Commercial-Bureau A.-G.
 — Inkasso- u. Verwaltungsbureau G. Utzinger, Untere Zäune 8.
 — A. Schmidlin, Sensal, Auf der Mauer 19.
 Finanzierungen, Beschaffung grösserer Kapitalien, Associationen.

Gut gebildeter, junger, sich in noch ungekündigter Stellung befindlicher Korrespondent aus der Maschinenbranche sucht Engagement per 1. April zwecks Weiterbildung. Suchender ist selbständiger, gewissenhafter Arbeiter, Steno- und Daktylograph; gute Kenntnisse des Französischen, Englischen u. Italienischen vorhanden. Feinste Referenzen. Westschweiz bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiff. C 762 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. (8061)

Aktiengesellschaft Liberia-Sumatra in Liquidation

Die Generalversammlung vom 28. Januar 1910 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

und den Verwaltungsrat mit der Liquidation beauftragt. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich bei dem Unterzeichneten anzumelden. (269.)

B. Usteri-Pestalozzi, Zürich, Thalacker 5.

Tüchtige Bureaulistin

durchaus selbständ. arbeitend, Eisenbranche, per 1. April für deutsche und französische Korrespondenz und Bureauarbeiten gesucht. Stenographie und Maschinenschrift erforderlich. (286.)

Offerten mit Angabe seitheriger Beschäftigung, Zeugnis, Alter, Gehaltsansprüche an unter Chiffre Y 781 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

Bereits neue
Kopiermaschine
 billig zu verkaufen. Gelegenheit. (3178.)
 Sich wenden unter C 8277 Es an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Patent-Bureau P. R. Schneider, Ing.

patentiert und verwerdet Erfindungen

Zürich, Ackerstrasse 52
 Telefon 4681 (2265.)

Monsieur A. B. Krzywiec, propriétaire du brevet suisse n°40541 du 14 février 1907, pour Pétroleum-Gluehlichtlampe désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement son brevet. (308)

S'adresser pour les offres ou propositions à MM. Dufrenoy & Gerold, agents de brevets, à Genève, 60-62 rue du Stand.

Gebr. Kassensdrank

Am. Rollpult, Aktenschrank mit Rolladen, Stab- und Sitz-Pult

Kopier-Pressen — Bureau-Stühle
 billig zu verkaufen

BERN, Hirschengraben 7

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolgegar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Buchexperte, Zürich, B. 15. (11)